

ESV

**Texte des späten Mittelalters
und der frühen Neuzeit**

Herausgegeben von Jens Haustein

Heft 47

Die Begegnung der drei Lebenden und der drei Toten

Eine Edition nach der maasländischen
und ripuarischen Überlieferung

Herausgegeben von

Helmut Tervooren und Johannes Spicker

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 12205 9



Gefördert mit Mitteln des Landschaftsverbandes Rheinland

ISBN 978 3 503 12205 9

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2011

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
1. Einleitung	9
2. Ikonographische Tradition	13
2.1 Allgemein.....	13
2.2 Bildliche Darstellungen	16
2.3 Textlich-bildliche Mischformen	22
2.4 Literarische Darstellungen	23
2.4.1 Französische Textüberlieferung.....	23
2.4.2 Englische Textüberlieferung.....	29
2.4.3 Italienische Textüberlieferung	30
2.4.4 Textüberlieferung in den Niederlanden und in Deutschland.....	31
3. Zur Überlieferung der ‚Begegnung‘	35
3.1 Die Überlieferung von K (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, cod. poet. et. phil. 4 ^o , Nr. 83).....	35
3.2 Die Überlieferung von G (Berlin, SBB-PK mgf 1027, fol. 154 ^{vb} -156 ^{rb}).35	
3.2.1 Zur Sprachheimat der Hs. G	36
3.3 Die Überlieferung der Hs. N (Gemeentearchief Nijmegen, Inv. Nr. 953, Archiv de Beide Weeshuisen, Bl. 279 ^{b2} -283 ^{b1}).....	39
3.3.1 Zur Sprachheimat der Hs. N	39
3.4 Zum Verhältnis der Handschriften K, G und N.....	40
3.5 Weitere deutsche und niederländische Überlieferungsträger der ‚Begegnung‘.....	43
3.6 Darstellungen des Stoffes in Bilderhandschriften mit <i>tituli</i>	43
4. Abbiaturverzeichnis zur Handschrift G	45
5. Edition der Handschriften G und K	47
6. Übersetzung	71
7. Kommentar	79
7.1. Zu Metrik und Versbau	102
8. Literaturverzeichnis	103
8.1 Abgekürzt zitierte Literatur	103
8.2 Literatur.....	104
8.3 Internetlinks	111
9. Anhang 1: Weitere deutsche und niederländische Überlieferungszeugen ...	113
9.1 Handschrift-Van Hulthem (Brüssel, Königliche Bibliothek)	113
9.2 Fragment Münster (Universitätsbibliothek).....	116

9.3	„Dis ist der welte lon“ (Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek)	118
9.4	Het Harteboek (Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek).....	122
10.	Anhang 2: Darstellung des Stoffes in Bilderhandschriften mit <i>tituli</i>	129
10.1	Bayerische Staatsbibliothek	130
10.2	Kupferstichkabinett Berlin.....	132
10.3	Hamburg Staats- und Universitätsbibliothek	134
10.4	Wiesbaden, Staatsarchiv	136
11.	Anhang 3: Großformatige bildliche Darstellungen der ‚Begegnung‘	139
	Abbildungsverzeichnis	152

Vorbemerkung

Die Anfänge dieser Ausgabe gehen auf (von Helmut Tervooren geleitete) Oberseminare in den Jahren 1998 bis 2000 an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg zurück, in denen wir unedierte Texte aus dem sprachlich so differenzierten Raum zwischen Maas, Rhein und Ijssel behandelten. Die Neugier und Freude, mit der sich die Teilnehmer der Seminare auf diese schwierigen Texte ihrer Region einließen, zeigte uns, dass sie sehr wohl für den akademischen Unterricht interessant sind, wenn sie denn in der nötigen Aufbereitung vorliegen. Dieses Bändchen ist deshalb auch ein Dank an unsere damaligen Studierenden. Wir hoffen, dass sie sehen, wie ihre Vorstellungen und Anregungen aufgenommen und weiter geführt sind.

Ein herzlicher Dank gebührt denjenigen, bei denen wir uns bei vertrackten sprachlichen Fragen Rat holen durften: Amand Berteloot, Michael Elmentaler, Walter Hoffmann und Thomas Klein. Ein besonderer Dank gebührt Fred Kloppenburg (Asperen, Niederlande), der nicht nur weitläufig Informationen zur europäischen ikonographischen Tradition weitergab, sondern auch großzügig Literatur und Bildmaterial zur Verfügung stellte. Für ikonographische Hinweise danken wir auch Hans M. Schmidt (Meckenheim) und Marina Bams-van der Staaij (Zaltbommel, Niederlande).

Jens Haustein danken wir für die Aufnahme der Ausgabe in die Reihe ‚Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit‘ und für die Freundlichkeit, das Manuskript kritisch durchzusehen. Der Philologischen Abteilung des Erich Schmidt Verlags, insbesondere Carina Lehnen und Sabine Valipour, sind wir für die kompetente und hilfsbereite Betreuung bei der Drucklegung verpflichtet. Wir konnten einen großen Teil der Abbildungen in Farbe reproduzieren. Das wäre nicht möglich gewesen, wenn der Landschaftsverband Rheinland unser Vorhaben nicht finanziell unterstützt hätte. Auch dafür danken wir herzlich.

Helmut Tervooren

Johannes Spicker